

Bastelideen im Frühling



c) Gemeindejugendarbeit Waldbüttelbrunn 2020

Spielideen für drinnen

- Wer oder was bin ich?

Jeder schreibt auf einen Zettel den Namen einer Person und klebt ihn seinem linken Nachbar auf die Stirn, so dass alle außer diesem selbst lesen können was darauf steht. Wichtig ist dafür natürlich, dass keine Spiegel oder spiegelnden Gegenstände im Raum sind!

Reihum muss nun jeder raten, wer sie/er ist und darf dabei nur mit JA oder NEIN beantwortbare Fragen stellen, also zum Beispiel: „Bin ich eine Frau?“, „Bin ich prominent?“, „Lebe ich in Deutschland?“

NICHT erlaubt sind hingegen Fragen, die eine andere Antwort als JA oder NEIN verlangen, wie zum Beispiel: „Wie alt bin ich?“, „Wo lebe ich?“, „Was mache ich beruflich?“

Jeder Mitspieler ist so lange dran mit Fragen, wie diese von den anderen mit JA beantwortet werden. Bekommt er ein NEIN, ist der nächste an der Reihe.

Gewonnen hat, wer als erstes erraten hat, wer er ist, also was auf dem Zettel auf seiner Stirn steht. Aber im Grunde geht es bei diesem Spiel weniger ums Gewinnen als um den Spaß an der Sache.

Kommt jemand absolut nicht darauf, wer er ist, dürfen die anderen gemeinsam entscheiden, ob sie ihr/ihm mit einem Tipp weiterhelfen.

- Galgenmännchen

Der Spielleiter denkt sich ein Wort aus. Je länger es ist, desto schwieriger ist es zu erraten.

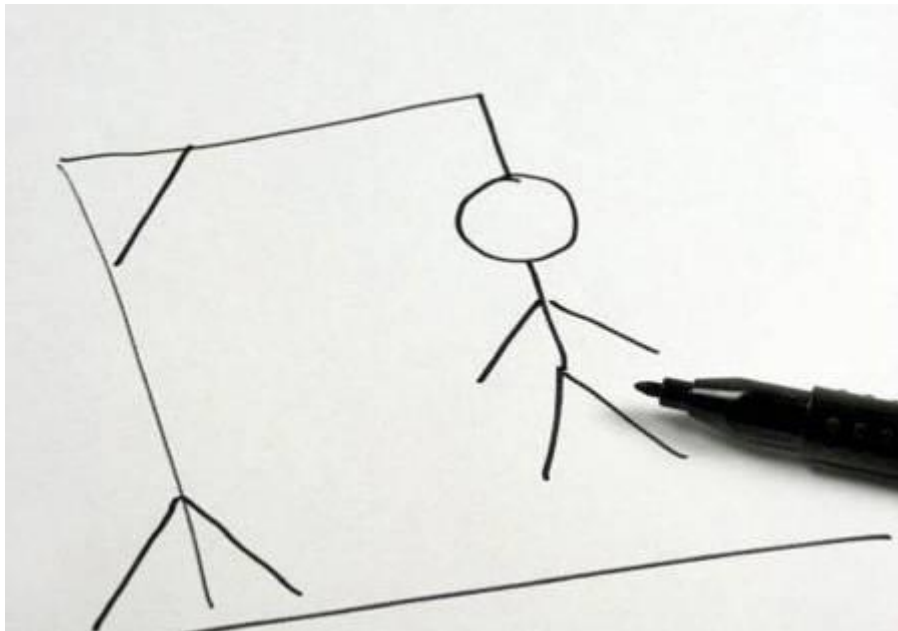
Dann malt er für jeden Buchstaben des Wortes einen Unerstrich an die Tafel.

Die anderen Spieler versuchen das Wort zu erraten, indem sie Buchstaben vorschlagen, die darin vorkommen könnten. Kommt der Buchstabe im Wort vor, schreibt ihn der Spielleiter an die entsprechende Stelle.

Kommt der Buchstabe nicht darin vor, fängt der Spielleiter an, den Galgen zu zeichnen: zuerst das Podest, dann den Pfosten, den Querbalken, die schräge Strebe, die den Balken stützt, das Seil, den Kopf, den Körper, die Arme und die Beine.

Erraten die Spieler das Wort nicht, bevor der Gehängte fertig ist, ist die Runde verloren und der Spielleiter darf sich ein neues Wort ausdenken.

Errät ein Spieler das Wort, darf er der nächste Spielleiter sein.



- Ostereierfarben selbst machen

Leuchtendes **gelb** – Kurkuma, Kamillenblüten

Kräftiges **grün** – Spinat, Brennnesselblätter

Farbiges Überraschungsei **gelb-bordeaux** – Zwiebelschalen

Royales **blau** – Heidelbeeren, Holundersaft, Rotkohlblätter

Natur **braun** – Kaffee, Tee

Energetisches **rot** – rote Bete, schwarzer Johannisbeersaft



Wer Ostereierfarbe selber machen möchte, beginnt zu allererst damit, die zimmertemperaturwarmen, rohen Eier für acht bis zehn Minuten in kochendem Wasser hart zu kochen.

Achtung: Nach dem Kochen werden sie nicht mit kaltem Wasser abgeschreckt, um eine mögliche Verunreinigung mit Bakterien zu vermeiden!

Sind die Eier etwas abgekühlt, werden sie vorsichtig mit Essigwasser (etwa 1 EL Essig pro Liter Wasser) abgerieben – dadurch wird die Schale aufgeraut und die natürliche Farbe hält besser. Sind die Eier vorbereitet, kann es auch schon mit dem Färben losgehen!

Für den Pflanzensud landet das ausgewählte, natürliche Lebensmittel in einem Topf – am besten in einem alten, da sich einige Farbrückstände manchmal nicht komplett lösen lassen. Etwa einen Liter Wasser zusammen mit entweder jeweils 300 g frischen Blättern oder Schalen, 100 g Kaffee, Tee, Beeren oder Gemüse sowie 40 g Kurkuma in einem Topf aufkochen und anschließend 15 Minuten ziehen lassen.

Ostereier färben

Blätter, Schalen oder andere natürliche Färbemittel können nun mit einem Schöpflöffel aus dem Topf genommen und die hart gekochten Eier hineingelegt werden (für etwa 30 Minuten oder länger). Je länger die Ostereier in dem Pflanzensud liegen, desto farbintensiver werden sie. Kleiner Tipp: Warme hart gekochte Eier nehmen die natürliche Farbe besonders gut auf!

Nach dem Trocken der Ostereier können sie mit etwas Pflanzenöl oder Butter eingerieben werden – das liefert den Extra-Glow

- Tic Tac Toe
Murmeln oder Stein
Kreide



Auf einem 3x3 Felder großen Spielfeld
Legen die beiden Spieler abwechselnd ihre
Murmeln. Der Spieler, der als erstes drei seiner Murmeln in
einer Reihe, Spalte oder eine der beiden Hauptdiagonalen legen
kann, gewinnt.

- Bodendart
Beim Bodendart wird die Zielscheibe auf den Boden gemalt und
statt mit Pfeilen mit Steinen geworfen und die Höchs Punktzahl
zu erzielen versucht. Genau wie beim klassischen Dartspiel ist
auch bei dieser Spielvariante höchste Präzision gefragt!



- **Himmel und Hölle**

Der erste Spieler beginnt. Er stellt sich auf das Feld ERDE.

Von dort aus wirft er einen flachen Stein in das erste Feld.

Trifft er, darf er agieren bzw. loshüpfen.

Verfehlt er den vorgeschriebenen Kasten, ist der nächste Spieler an der Reihe.

Danach hüpfte er Kästchen für Kästchen von der ERDE aus zu HIMMEL.

Das Feld in dem der Stein liegt wird übersprungen.

Nach einer kurzen Ruhepause im HIMMEL, hüpfte er zurück zur ERDE.

Das Feld HÖLLE überspringt er natürlich, denn in die Hölle möchte ja keiner kommen. Die Kästen der Zahlen 4 und 5 sowie 7 und 8 werden mit einem Grätschsprung zurückgelegt.

Vor dem Kästchen mit dem Stein (in diesem Fall Feld 1) macht der Springer halt und hebt den Stein auf.

Danach überhüpft er dieses Feld und landet auf der ERDE.

Nun wirft er erneut den Stein. Dieses Mal auf das Feld mit der Zahl 2.

Trifft er, darf er jetzt auf die 1 hüpfen, die 2 überspringen und auf der 3 weiterspringen. Es geht wieder bis zum HIMMEL und zurück.

So bleibt der Spieler an der Reihe, bis er falsch wirft bzw. seinen Kasten nicht trifft. Er merkt sich seine Zahl bei der er ausschied und macht, wenn er wieder dran ist, dort weiter.

Der nächste Spieler kommt auch zum Zug, wenn sein Vormann auf den Rand des Hüpfkastens oder neben ein Feld hüpfte. Beim nächsten Spieler beginnt das Spiel wieder bei 1 und so weiter.

Welcher Spieler schafft zuerst den Weg mit seinem Stein bis in den Himmel?

